

Jobs im  
und Put-  
auernhof  
IFYE rei-  
anderen  
and, was  
Freund-  
Gastfami-  
Farmers  
tfamilien  
austausch-  
Art hat-

### Landjugendaustausch

IFYE Swiss (International Farm Youth Exchange) bietet Kulturaustauschprogramme mit verschiedensten Ländern rund um den Erdball an. Die schweizerische IFYE-Vereinigung arbeitet dazu mit Partnerorganisationen in den jeweiligen Ländern zusammen. Diese Partnerorganisationen sind für die Organisation im Austauschland und die Betreuung

der Austauscheteilnehmenden im Land verantwortlich. Die Teilnehmenden leben als Teil der Gastfamilien meistens auf landwirtschaftlichen Betrieben und nehmen aktiv am Alltagsleben teil. Für 2013 sind noch diverse Austauschplätze verfügbar. Die Anmeldefrist läuft noch bis zum 18. Februar 2013. red.

**Weitere Informationen:** [www.ifye.ch](http://www.ifye.ch)

neuen Bekanntschaften versucht Sabine Wegmann auch in Zukunft zu pflegen. Eine gute Gelegenheit dafür ist die IFYE-Konferenz, an welcher IFYE-Austauschschüler aus der ganzen Welt im Sommer eine Woche in Wales zusammen verbringen. Auch mit ihren Gastfamilien wird sie in Kontakt bleiben, ist sie sich sicher: «Wenn ich erneut nach Nordirland reise, würden mich meine Gastmütter und -väter bestimmt sofort wieder bei sich aufnehmen.» *Jana Neipp*

## Stadtagessw 5.2.2013 Gute Noten für die Frühförderung

Die Fachstelle Frühförderung erbringt ihre Leistungen in sehr guter Qualität. Dies das Fazit des nun vorliegenden Berichts. Der Grosse Gemeinderat bewilligte 2009 einen auf vier Jahre befristeten Kredit für die Frühförderung in Winterthur.

**Winterthur:** Zentrale Massnahme zur Umsetzung des Konzepts war die Einrichtung der Fachstelle Frühförderung, welche seit Anfang 2010 als Kooperationsprojekt von der Stadt Winterthur (Departement Schule und Sport) und dem Kinder- und Jugendhilfezentrum Winterthur (KJZ [ehemals Jugendsekretariat]) betrieben wird. Sie besteht aus einer aufsuchenden Sozialarbeiterin und einer Koordinatorin.

Der Bericht hält fest, dass die Fachstelle Frühförderung ihre Leistungen in sehr guter Qualität erbringt. Die Kooperation zwischen der Stadt Winterthur und dem KJZ Winterthur bewährt sich. Das durch die Fachstelle gebildete Netzwerk Frühförderung mit allen privaten, kantonalen und städtischen Stellen, welche mit Vorschulkindern befasst sind, ist unverzichtbar. Die durch den städtischen Frühförderkredit oder durch das KJZ Winterthur finanziell unterstützten Förderangebote für Kinder und Eltern sind wirksam. Die Zielgruppe der sozial benachteiligten Familien wird mittels der aufsuchenden Sozialarbeit erreicht. Aber: Die Frühförderung müsste intensiviert werden. Wie in

der ganzen Schweiz steht auch die Frühförderung in Winterthur erst am Anfang. Für den Bericht wurden die Beteiligten des «Netzwerks Frühförderung», das aus Fachpersonen verschiedener städtischer, kantonaler und privater Stellen sowie aus Verantwortlichen und Leiterinnen von Frühförderangeboten (z.B. Spielgruppen, Kitas, Eltern-Kind-Treffs, Familienzentrum etc.) besteht, befragt. Sie beurteilten den Nutzen der Fachstelle Frühförderung als hoch.

### 97 Familien unterstützt

Dabei sind die direkte Vermittlung von Kindern in die Spielgruppen mit Zweierleitung und andere Förderangebote und die fachliche Unterstützung der Leiterinnen in der Elternarbeit durch die aufsuchende Sozialarbeit ebenso entscheidend für die Erreichbarkeit und Unterstützung von Familien mit besonderen

Bedürfnissen wie die Mitfinanzierung von Elternbeiträgen für den Besuch einer Spielgruppe. Der Elternbeitrag für die Spielgruppe beträgt jährlich ca. 1500 Franken, was für Eltern in prekären finanziellen Verhältnissen nicht bezahlbar ist. Deshalb stellt die Fachstelle Frühförderung Gesuche an Stiftungen, Fonds, Kirchgemeinden oder Serviceclubs. 2012 konnten so 97 Familien mit über 100 000 Franken unterstützt werden. Die Drittmittel von Privaten für diese Einzelfallhilfe, aber auch für die Finanzierung von Frühförderangeboten konnten von 162 000 Franken (2010) auf 238 000 Franken (2012) erhöht werden.

Eine Befragung von Kindergärtnerinnen ergab, dass die Förderung von Kindern aus Familien mit besonderen Bedürfnissen sehr wichtig ist und dass ihre Erwartungen weitgehend erfüllt werden. red.



**Massnahmen zur Frühförderung sollen intensiviert und vermehrt Familien erfasst werden, bevor das Kind das Spielgruppenalter erreicht hat.** Bild: mad.